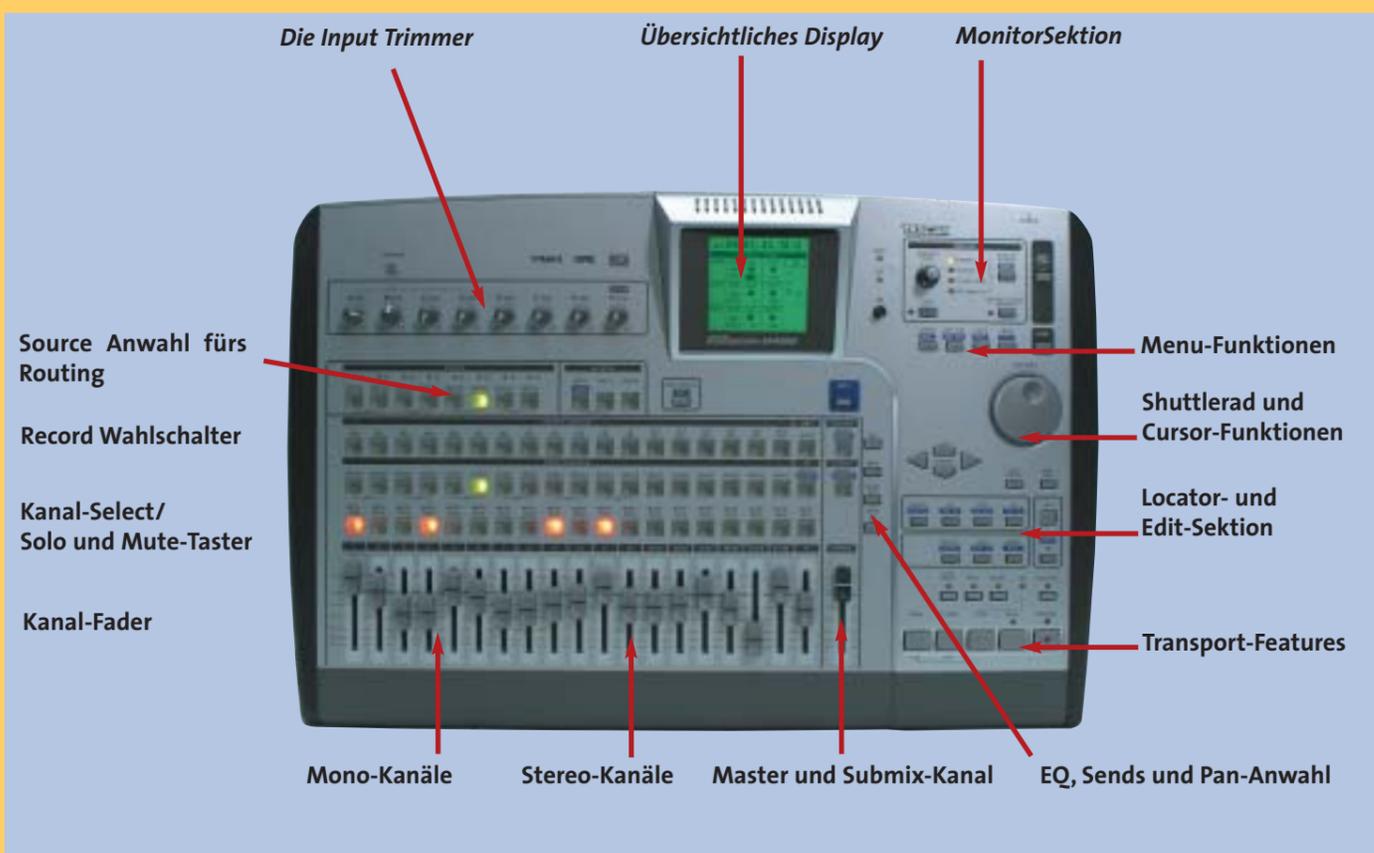


„DER TRADITION VERBUNDEN“

Das legendäre 4Portastudio, als eine Art “my First Tascam” hat über Jahrzehnte mit seinen 4 Spuren auf Compact-Cassette vielen Musikern, vom Einsteiger bis zum Profi als zuverlässiges Tool zur Seite gestanden. Mit dem neuen Modell 24 88 setzt Tascam die Reihe der neuen Digital-Generation fort.



Konzept

Beim Portastudio 2488 handelt es sich wie bei seinen Vorgängern um eine Kombination aus Recorder und Mischpult, wobei der Recorder jetzt sogar 24 echte Spuren bietet. Die Mixer Sektion des 2488 hat 12 Mono-Kanäle sowie 6 Stereo-Kanäle (also 24 insgesamt), passend zum internen Harddiscrecorder. Aber das wars noch lange nicht. Zusätzlich zu den Mixer-Kanälen der aufgenommenen Tracks bietet die Mischpulteinheit die Möglichkeit, weitere Kanäle für Signale, die an den acht Eingängen anliegen. Auf diese Weise können beispielsweise, über MIDI gesteuerte Synthes im Mix als “Submix” mitlaufen, ohne vorher aufgenommen zu werden.

Gerade für Einsteiger, die noch nicht über allzuviel Equipment verfügen, dürfte interessant sein, dass das 2488 auch über interne Effektprozessoren sowie über interne MIDI-Klang-

erzeuger (16 Kanäle) sowie über einen Player verfügt, der MIDI-Files abspielen kann. Alle Mixer-Einstellungen sind als Snapshot abspeicherbar, d.h. sie stehen somit jederzeit wieder auf Abruf zur Verfügung. Ansonsten ist das 2488 mit allen wichtigen Synchronisations-Features ausgestattet, um eine optimale Einbindung anderer MIDI- oder Studiogeräte zu ermöglichen.

Um den fertigen Mix zu “konservieren” wird das Werk schliesslich gebounced und falls gewünscht, mit dem internen CD-Brenner auf einen Rohling gebrannt. Interessant ist vor allem die Möglichkeit Audio- und MIDI-Daten einfach via USB mit einem Computer auszutauschen.

Die Mixer Einheit

Insgesamt bietet das digitale Portastudio acht Eingangs-Kanäle, A bis H, sowohl für Mikro, als

auch für Line-Signale. Zur Anpassung an alle möglichen Signale ist jeder Input mit einem analogen Trimm-Regler ausgestattet.

Vier der acht Inputs sind als kombinierte XLR/Klinkenbuchsen mit Phantompower ausgelegt, die anderen als Klinken (alle auf der Geräterückseite).

Den Eingang H findet man - wie den Kopfhörer-ausgang - nochmal auf der Vorderseite, hier jedoch als spezieller Instrumenteneingang für Gitarren und Bässe ausgelegt.

Wie bei einem grossen Mischpult lässt sich nun jeder Input durch zweimaliges Tastendrücker auf einen beliebigen Mischpultkanal routen. Das gesamte Routing kann in speziellen Übersichts-menüs im Display angezeigt werden.

Selbsterstellte Routings lassen sich mit Namen versehen, abspeichern und sind somit jederzeit abrufbar.

Jeder Kanal des 2488 verfügt nochmal über einen digitalen Trimm-Regler, Phasenumkehrschalter, einen parametrischen 3-Band EQ (mit grafischer Kurvendarstellung), Effekt-Sends, Panorama-regler, Fader, sowie Mute und Solo-Funktionen. Insgesamt finden wir in jedem Kanal einen internen Effektweg, der zum internen Effektprozessor führt, und zwei Effekt-Sends zum Einbinden externer Effektgeräte über die rückseitigen Effektsend-Buchsen. Jeweils zwei Kanäle lassen sich im 2488 als Steropaar verkoppeln, womit so gut wie alle Kanaleinstellungen miteinander synchronisiert werden.

Der Summenbus (hier laufen alle Mix-Signale wie beim klassischen Mischpult zusammen) hat neben einer Art “Master-EQ” sogar einen Summen-Kompressor im Gepäck. Mit über 6 Parametern und einer grafischen Darstellung der Kennlinie, verfügt diese Dynamik-Einheit über genügend Einstell-Möglichkeiten. Dynamik-Einstellungen lassen sich mit eigenem Namen abspeichern und in der entsprechenden Library abspeichern. Werkseitig wird das Portastudio bereits mit einer Reihe von Basis-Settings ausgeliefert.

Fader

Das neue Tascam Gerät unterscheidet zwischen den echten physischen Fadern und sogenannten virtuellen Fadern. Virtuelle Fader sind die Fader, die letztlich die abgespeicherten Positionen repräsentieren. Je nach Konfiguration im Setupmenu des 2488 sind nun entweder die abgespeicherten Fader-Werte oder die Positionen der echten Fader relevant. Ebenso finden wir hier die unterschiedlichsten Lösungen, wie der abgespeicherte Wert bei einer Bewegung des echten Fadens übernommen wird.

Monitorsektion

Die Abhörsektion des 2488 liefert neben einem Monitor-Lautstärkereger und der Mute-Taste die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Abhörquellen wie Stereo-Mix, Mono Mix, Sub Mix, Effekt Loop, Effekt Send 1/2 sowie Recording-Signal mit und ohne Effekt zu wählen.

Effekte

Die Effektsektion des 2488 hat für solch ein kleines Gerät schon eine Menge zu bieten. Für alle Kanäle gemeinsam steht via o.g. internen Effektsend ein zentraler Effektprozessor zur Verfügung. Dieser kann nun als Multi-Effektprozessor mit einer Reihe von hintereinandergeschalteten Effekten (Noisegate, Verzerrer, Kompressor, Amp-Modeling, Delay und Chrus), oder als Single-Prozessor (nur ein Effekt, mit jedoch hochwertigerem Processing) arbeiten. Zur Auswahl stehen die verschiedensten Hall und Ambience-Programme. Zusätzlich erlaubt das 2488 bis zu acht individuelle, sogenannte Vocal-Effekte wie Kompressor, Deesser und Exciter in beliebige Kanäle “einzuschleifen”.

Recorder

Hier finden wir die “digitale” 24-Spur-Bandmaschine des neuen Portastudios (insgesamt 250 virtuelle Tracks). Der HD-Recorder unterstützt Auflösungen mit 16 und 24 Bit bei Samplingrates von 44.1 kHz und erlaubt die Aufnahme von bis zu acht Tracks in einem Take.

Wie bei einer Bandmaschine bietet die Recorder-Sektion die typischen Transport-Funktionen, incl. 999 (!) Locator-Punkten und automatischen Punch-In und -Out Funktionen sowie einem Metronom. Das nachträgliche Editieren des aufgenommenen Materials ist recht einfach. Edit-Positionen lassen sich entweder über Locator oder über das Shuttle-Rad anfahren, wobei im Display die Wellenformdarstellung des jeweiligen Tracks zu sehen ist. Über In- und Out-Punkte wählt man den zu bearbeitenden Bereich und

über die To-Funktion schliesslich die Position z.B. für das Einfügen eines Aufnahme-Schnipsels. Als Edit-Funktionen stehen zur Auswahl: Move, Paste, Cut, Copy, Insert, Silence, Clean Out und Clone Track. Jeder einzelne Schritt wird in einer Undo/Redo/ Liste (bis zu 999 Undos) aufgezeichnet und lässt sich jederzeit wieder rückgängig machen. Das kleine Studio bietet darüberhinaus eine Timestrech-Funktion: Damit lassen sich die aufgenommenen Tracks lassen bei der Wiedergabe nur in der Tonhöhe oder nur im Tempo im Bereich von +/- 6 % variieren.

MIDI

Die MIDI-Abteilung des 2488 verfügt über einen 16 Kanaligen KLANGERZEUGER im General MIDI-Standard. Dieser kann entweder extern via MIDI angesteuert oder über die internen MIDI-File-Player angespielt werden. Der User hat die Wahl zwischen Abspielen von SMF-Dateien oder Begleitmustern (ähnlich wie Drumcomputer).

Fazit

Mit dem neuen Portastudio 2488 tritt Tascam in die Fußstapfen der legendären Serie. Das Gerät bietet sehr viele Möglichkeiten für ein Gerät dieser Klasse und überzeugt neben seiner Ausstattung nicht zuletzt durch den Sound und die solide Verarbeitung. Das Handling ist trotz der komplexen Features einfach geblieben, so dass selbst Neueinsteiger ihren wahren Spass haben werden.



rückseitige Anschlüsse des Portastudio 2488